

Hilfe für Kinder, Eltern und Erzieher

Halberstadt (dku).

Mehr als 250 Teilnehmer nahmen an der sechsten Fachtagung „Warum zappelt Philipp?“ teil. Veranstalter war der Freundeskreis „Klinisches Förderzentrum für Kinder und Jugendliche, Schwerpunkt ADS/ADHS“. Das Kompetenznetz kümmert sich seit drei Jahren um Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten.

Die wissenschaftliche Leitung des Symposiums lag in den Händen des Chefarztes der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Ameos-Klinikums St. Salvator Halberstadt, Dr. Cornelius Presch. Nicht nur Pädagogen, Erzieher, Therapeuten, Ärzte und Psychologen, sondern auch Selbsthilfegruppen und Eltern füllten den Tagungssaal.

In diesem Jahr standen Verhaltensauffälligkeiten, Diagnostik und Therapie im Mittelpunkt. In Workshops wurden verschiedene thematische Schwerpunkte behandelt.

Presch hob in seinem Resümee die gute Vorbereitung durch Koordinatorin Heike Markowski hervor. „In Pausengesprächen kam die Bedeutung des Erfahrungsaustausches mit den Fachleuten, zwischen betroffenen Eltern und den Selbsthilfegruppen deutlich zum Ausdruck“, sagte der Chefarzt und dankte den fleißigen Helfern und Mitwirkenden für die Unterstützung bei der Organisation der Zappelphilipp-Fachtagung.



Dr. Cornelius Presch begrüßte bei der Fachtagung Michaela Riehn, Dr. Martin Winkler, den Diplom-Psychologen Günter Krätzer, Heike Markowski und Walter Weigelt (von links).
Foto: Dieter Kunze